

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

16.06.2026

Gesundheitswirtschaft in Sachsen erwirtschaftet 17,4 Milliarden Euro

Neue Studie des SMWA zeigt hohe Bedeutung für Wachstum, Beschäftigung und Innovation | Wirtschaftsminister Panter: »Wer die Gesundheitsbranche allein als Kostenfaktor betrachtet, greift zu kurz.«

Die Gesundheitswirtschaft ist für die Versorgung und Lebensqualität der Menschen in Sachsen von zentraler Bedeutung und gleichzeitig ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Wachstum, Beschäftigung und Innovation. Das zeigt eine neue Studie, die im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA) von der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH erarbeitet wurde. Im Jahr 2023 erwirtschaftete die Gesundheitswirtschaft in Sachsen eine Bruttowertschöpfung von 17,4 Milliarden Euro. Damit entfielen 12,2 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung des Freistaates auf diese Querschnittsbranche. Zugleich sicherte sie rund 334.000 Erwerbstätigen Arbeit – rund jede sechste erwerbstätige Person in Sachsen war damit in der Gesundheitswirtschaft tätig.

»Wer die Gesundheitswirtschaft allein als Kostenfaktor betrachtet, greift zu kurz. Die Studie macht sichtbar, welche große wirtschaftliche und innovationspolitische Bedeutung die Gesundheitswirtschaft für Sachsen hat. Sie liefert eine wichtige Grundlage, um die Branche als relevanten Wirtschaftsbereich noch stärker ins Bewusstsein zu rücken und das Zusammenwirken von Wirtschaft, Wissenschaft, Versorgung, Politik und Verwaltung weiter zu stärken«, so Wirtschaftsminister Dirk Panter.

Seit 2014 wuchs die Branche im Durchschnitt um 4,8 Prozent pro Jahr und damit dynamischer als die sächsische Gesamtwirtschaft. Auch während der Corona-Pandemie (Covid-19) erwies sich die Gesundheitswirtschaft als robust. Die Exporte stiegen seit 2014 um 39,8 Prozent und erreichten

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

2023 rund 2,7 Milliarden Euro. Das entspricht 4 Prozent des sächsischen Gesamtexports.

Den größten Teilbereich bildet die medizinisch-pflegerische Versorgung. Sie erwirtschaftete 2023 eine Bruttowertschöpfung von 10,9 Milliarden Euro und beschäftigte 230.600 Erwerbstätige. Die industrielle Gesundheitswirtschaft kam auf 2,6 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung, 36.100 Erwerbstätige und Exporte in Höhe von 2,4 Milliarden Euro. Zugleich weist sie unter den Teilbereichen die höchste Wachstumsdynamik auf. Hinzu kommen weitere gesundheitswirtschaftliche Bereiche mit 3,9 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung und 67.700 Erwerbstätigen, die handels-, dienstleistungs-, tourismus- und investitionsbezogene Aktivitäten umfassen.

Besonders starke Wachstumsimpulse gehen von den Gütergruppen Humanarzneimittel, E-Health und Investitionen aus. Bei der Entwicklung der Bruttowertschöpfung belegen Humanarzneimittel im Bundesvergleich Rang eins, E-Health und Investitionen jeweils Rang zwei.

Regional zeigt sich ein differenziertes Bild: Unternehmen im Bereich Humanarzneimittel sowie biotechnologisch geprägte Aktivitäten konzentrieren sich vor allem in den urbanen Zentren Dresden und Leipzig. Die Medizintechnik ist dagegen breiter über Städte und Landkreise verteilt.

Sachsen verfügt über leistungsfähige Hochschul- und Forschungsstandorte sowie eine breit aufgestellte Bildungslandschaft. Diese umfasst hochschulische und berufliche Qualifizierungswege in Medizin, Gesundheitswissenschaften, natur-, sozial- und ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen. Damit bietet der Freistaat eine starke Wissens-, Ausbildungs- und Forschungsbasis, die Fachkräftesicherung und Innovationsfähigkeit in der Gesundheitswirtschaft gleichermaßen unterstützt.

Für Sachsen eröffnen sich damit Chancen auf zusätzliche Wertschöpfung, stärkeren Technologietransfer und mehr internationale Wettbewerbsfähigkeit. Besondere Stärken liegen unter anderem in der personalisierten Medizin, im Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Big Data sowie in technologischen Innovationen an der Schnittstelle von Medizintechnik und Biomedizin.

Zu den zentralen Herausforderungen und Entwicklungsthemen zählen die Digitalisierung, der demografische Wandel, die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, die Fachkräftesicherung sowie resiliente Lieferketten bei Arzneimitteln und Medizinprodukten. Zugleich eröffnen Dateninfrastrukturen, digitale Anwendungen, Künstliche Intelligenz und Big Data neue Möglichkeiten für effizientere Versorgungsprozesse und innovative Geschäftsmodelle.

Hintergrund

Die Studie wurde von der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH im Auftrag des SMWA erstellt. Analysiert wurden unter anderem Bruttowertschöpfung, Erwerbstätigkeit und Außenhandel der Gesundheitswirtschaft in Sachsen. Darüber hinaus werden Unternehmen

aus den Bereichen Humanarzneimittel, Medizinprodukte und Einzelhandel mit Medizinprodukten auf Kreisebene dargestellt, Aktivitäten in Forschung und Entwicklung untersucht sowie gesundheitswirtschaftsrelevante Bildungsangebote erfasst. Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2023 und sind im Wesentlichen dem »GGR-Dashboard« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) entnommen.

Links:

[Link zur Studie](#)

[Biotech made in Saxony: Branche erweist sich für den Freistaat als Innovations- und Wachstumsmotor](#)

[Innovativ, vernetzt, zukunftsorientiert: Branchengespräch zeigt Potenziale der sächsischen Medizintechnikindustrie](#)

[Strahlkraft »Made in Saxony«: Wie Sachsens Radiopharma-Cluster dem Krebs den Kampf ansagt](#)